



Fachausschuss für
Selbstständige (FAS)

35. Herbsttagung



13. – 15. November 2020
Bad Dürkheim



Alle Jahre wieder... so auch in diesem Jahr – die Herbsttagung. Aber nicht wie alle Jahre!

Liebe Praxen-InhaberInnen,

#Wirbleibenoffen

...einer der wohl bekanntesten und wichtigsten Hashtags der Ergowelt in 2020.
Auch wir - die Mitglieder des FAS - bleiben offen.
Im doppelten Sinne: Offen mit unseren Praxen - aber natürlich auch offen für Neues.

So werden wir allen Widrigkeiten zum Trotz unsere traditionelle Herbsttagung planen und hoffentlich auch durchführen können.
Hierzu laden wir Sie wieder ganz herzlich ein - zu neuen und altbewährten Themen aus der Praxisorganisation, zu einem Austausch mit mindestens 1,5m Abstand zum eigenen Standpunkt 😊, zum gemütlichen Beisammensein und möglicherweise auch zu einer Abendveranstaltung.
Grundsätzlich dürfte unserer Herbsttagung nichts im Wege stehen, da ja Treffen in der (Ergo-)Familie gestattet sind.

Die finale Entscheidung, ob die Herbsttagung wie geplant stattfinden kann und darf, liegt nicht unbedingt in unserer Hand und fällt im September. Dies ist neben gesetzlichen Bestimmungen auch davon abhängig, ob diese auch mit möglicherweise reduzierter Teilnehmerzahl kostendeckend durchgeführt werden kann. Wir bitten daher um rege Anmeldung.
Sollten wir eine behördliche Teilnehmergegrenze haben, dann werden wir die Anmeldungen der Reihenfolge nach berücksichtigen.
Schnell sein lohnt sich – auch finanziell wieder: der Frühbucherrabatt endet am 31. August.

Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Veranstaltung, bei der jeder Einzelne wie immer voll und ganz auf seine Kosten kommt wie immer und doch ganz anders.

**Das Team des
Fachausschuss für Selbstständige**

fa-selbststaendige@dve.info

Tagungsübersicht

Freitag, 13. November 2020

15:30 – 15:45 Uhr	Begrüßung
16:00 – 22:00 Uhr	Infoveranstaltungen der BVK und des FAS: Alles neu?! Das Aktuellste zu: Heilmittelrichtlinie und Rahmenvertrag (incl. 30 min Kaffeepause und 45 min Abendessen) HMR

Samstag, 14. November 2020

09:00 – 12:30 Uhr	Seminare (4 LE) Vorträge (incl. 30 min Kaffeepause)
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagessen
14:00 – 15:30 Uhr	Seminare (2 LE)
16:00 – 17:30 Uhr	IFAU
19:00 – 23:00 Uhr	Abendveranstaltung mit Abendessen

Sonntag, 15. November 2020

09:00 – 12:30 Uhr	Seminare (4 LE) Aussteller-Workshops (incl. 30 min Kaffeepause)
-------------------	---

Während der gesamten Herbsttagung findet wieder eine Ausstellung mit Therapiebedarf und Produkten zur Praxisorganisation statt.

Freitag 16:00 – 22:00 Uhr

HT20-01 (4 LE) Infoveranstaltung der BVK und des FAS

Alles neu?! Das Aktuellste zur Heilmittelrichtlinie und zum Rahmenvertrag

Seit dem 1. Oktober 2020 ist die Welt der ambulanten Ergotherapie auf den Kopf gestellt! Die neue Heilmittel-Richtlinie (HMR) trat in Kraft, nachdem sie im Jahr 2019 runderneuert wurde. Kaum etwas ist noch, wie es vorher war: ein neues Verordnungsmuster eint jetzt alle Therapeuten, Psychotherapeuten dürfen Ergotherapie verordnen, der Regelfall wird zum Verordnungsfall, die Diagnosen wurden auf weniger Diagnosegruppen verteilt und aus optionalen Heilmitteln wurden vorrangige – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Viele der Änderungen hatten zum Ziel, dass den Ärzten das Verordnen erleichtert wird und damit weniger Fehler auftreten.

Mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) im Juli 2019 hat der Gesetzgeber die Verhandlung eines einheitlichen Rahmenvertrages Ergotherapie vorgegeben, auszuhandeln von den maßgeblichen Berufsverbänden der Heilmittelerbringer und dem GKV-Spitzenverband. Zunächst sollte dieser Vertrag zum 1. Juli 2020 verhandelt sein – aufgrund zeitlicher Verzögerung durch die Corona-Krise ist der Termin auf den 1. Oktober 2020 verschoben worden.

Sollten die Verhandlungen erfolgreich beendet worden sein, ist auch hier der neue Rahmenvertrag schon in der täglichen Anwendung durch Sie als Praxis-inhaber.

Die HMR und der Rahmenvertrag inklusive Anlagen werden im Einzelnen inhaltlich vorgestellt und im Anschluss sollen erste Erfahrungen mit der Umsetzung ausgetauscht werden.

Yvonne Görmar, Silke Scholz, Bettina Kuhnert, Alexander Gross
Mitglieder der BVK (Bundesverhandlungskommission)

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT20-02 (4 LE) Umgang mit Statusfeststellungsverfahren

Vor dem Hintergrund aktueller sozialgerichtlicher Entscheidungen stellt ein Statusfeststellungsverfahren Praxeninhaber vor zahlreiche Probleme, zumal dann, wenn die Statusfeststellung nicht von ihm bereits zu Beginn des Vertragsverhältnisses sondern von der DRV im Rahmen einer Betriebsprüfung durchgeführt und dabei festgestellt wird, dass ein vermeintlich freier Mitarbeiter doch sozialversicherungspflichtiger Angestellter ist.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern ein Problembewusstsein mit dieser Problematik sowie den richtigen Umgang hiermit zu vermitteln. Dabei geht es insbesondere um folgende Themen:

- Einleitung: Überblick über die aktuelle Rechtsprechung zur Scheinselbständigkeit
- Möglichkeit der Statusfeststellung zu Beginn der Zusammenarbeit
- die DRV hat die Scheinselbständigkeit per Bescheid festgestellt, was tun?
 - Instanzenzug über Widerspruch, Klage, etc.
 - wie erreiche ich eine aufschiebende Wirkung des Widerspruchs?
 - wie gestalte ich die weitere Zusammenarbeit?
- Exkurs: Strafbarkeit der Nichtabführung von Sozialversicherungsabgaben.

Timo Seßler
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

HT20-03 (4 LE) Die Versorgung von Praxisinhaber/inne/n

Die persönliche Versorgung von Praxisinhaberinnen und Praxisinhabern ist ein wichtiger privater Baustein der Selbstständigkeit.

Die Vielzahl möglicher Risiken, deren mögliches Ausmaß und deren Absicherung – im Spannungsfeld zwischen gesetzlichen und privaten Vorsorgeformen - ist nicht leicht zu überschauen; ein Überblick soll dazu erste und grundlegende Hinweise geben.

Das Risiko einer Fehlleitung ist angesichts der aktuellen Niedrigzinsphase der Anlageprodukte und Anlagealternativen kritisch zu hinterfragen.

Die rechtlichen und steuerrechtlichen Grundzüge der Eigenvorsorge (Krankheit, Unfall, Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsminderung Hinterbliebenenvorsorge, Altersvorsorge) und der Vergleich von gesetzlichen und privaten Angeboten werden beleuchtet.

Ralf E. Cramer
Unternehmensberater,
Kooperationspartner des DVE

HT20-04 (4 LE) Arbeitszeiterfassung, Mindestlohn, Steuern, Datenschutz, Fortbildung und CO:

Jedes Jahr gibt es Neues für die Selbstständigen zu beachten.

Zum 1.1.2020 traten in Deutschland zahlreiche Gesetzesänderungen in Kraft.

Aber auch in 2019 gab es Veränderungen, die vielleicht nicht jede Einzelne wahrgenommen hat.

Was Sie alle Selbstständigen mit ergotherapeutischer Praxis wissen sollten, fasst dieses Seminar kompakt zusammen.

Bettina Kuhnert
Ergotherapeutin,
DVE-Vorstandsmitglied Versorgung und Kostenträger

HT20-05 (4 LE)
Ich bin eine gute Therapeutin*! Warum bin ich dann zwingend eine gute Verkäuferin, aber ein eher schlechter Versicherungsvertreter*?

Es ist schon komisch. Wenn man Therapeut*innen fragt, so sagen fast alle, dass sie schlechte Verkäufer*innen sind. Schildert man anderen branchenfremden Verkäufern die "Verkaufssituation von Therapeut*innen", so sagen diese, dass es einfacher kaum sein kann. Stimmt es also, dass Therapeut*innen einfach nicht verkaufen können? Die Antwort lautet ja und nein. Entscheidend ist zunächst, wie Verkaufen definiert wird. Da kommt dann das negative Bild des Versicherungsvertreters ins Spiel. Er steht dafür, dass erfolgreiches Verkaufen grundsätzlich bedeutet dem Kunden maximal viel zu verkaufen, unabhängig davon, ob der Kunde es "wirklich" braucht. In der Branche nennt man das "anhauen - umhauen - abhauen".

Zu Recht klingt dies nicht nach dem Verhalten einer guten Therapeutin. Aber warum ist sie trotzdem eine gute Verkäuferin? Dieser Frage werden wir im Workshop, nach einer kurzen theoretischen Einführung, ganz praktisch mit Kommunikationsübungen nachgehen. Denn, wenn erst einmal nachvollzogen ist, dass eine "gute Therapeutin" automatisch auch eine "gute Verkäuferin" ist, gilt es nur noch die Hindernisse zur Umsetzung der Erkenntnis zu überwinden. Diese liegt in den eigenen Kommunikationskompetenzen und Glaubenssätzen.

Zielgruppe sind Therapeut*innen, die offen sind, sich in der Gruppe mit der eigenen Kommunikation auseinander zu setzen.

*Ergotherapeutinnen sind zu 85% weiblich und Versicherungsvertreter zu 90% männlich

Mathias Gans

Unternehmensberater, Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut, Praxisinhaber

HT20-06 (4 LE)
Gefährdungsbeurteilungen in therapeutischen Praxen

Wie Sie aus der „Not“ der gesetzlichen Anforderung ein „tugendhaftes“ BGM“ machen.

Das Arbeitsschutzgesetz gibt im §4 Abs.1 vor, dass die Arbeit so zu gestalten ist, „dass eine Gefährdung für das Leben sowie die physische und psychische Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird“ und Abs.2 „Gefahren sind an ihrer Quelle zu bekämpfen“.

In diesem Workshop wird vorgestellt, wie Sie die von den Berufsgenossenschaften kontrollierten Gefährdungsbeurteilungen erstellen und gleichzeitig damit einen guten Einstieg in das Betriebliche Gesundheitsmanagement erreichen können. Hierzu gehört auch die Prävention psychischer Arbeitsbelastungen, die allgemein als „Stress“ bezeichnet werden.

Burkhard Wilm

Gesundheitswissenschaftler

HT20-07 (4 LE)
Grundlagen der Kommunikation und professionellen Gesprächsführung

- Kommunikation - was ist das überhaupt?
- Grundlegende Aspekte von Sprache und Körpersprache und deren Zusammenspiel
- Kongruente Botschaften, klare Aussagen an Mitarbeiter/innen
- Kommunikationsebenen
- Kommunikationstechniken zur erfolgreichen Gesprächsführung - Grundlagen

Ralf Burkhardt

Diplom-Psychologe, Kommunikationstrainer und Coach, Gesellschaft für angewandte Kommunikation

HT20-08 (4 LE)
Die talent-orientierte Persönlichkeit

Wenn Sie einen Menschen – einen guten Freund oder eine Bekannte – beschreiben, was erzählen Sie dann wohl über diese Person?

Sie nennen sicherlich bestimmte Eigenschaften, die Ihnen besonders auffallen. Vielleicht auch hervorstechende Fähigkeiten. Eventuell gehen Sie sogar so weit und beschreiben die Wertvorstellungen der Person oder sogar deren grundsätzliche Einstellung zum Leben und zum eigenen Selbstverständnis.

Nun ist doch die spannende Frage, wie man erklären und beschreiben kann, warum ein Mensch gerade so ist, wie er eben ist. Und noch mehr: Welche „Brücken“ sind zu bauen, um einen Weg zum echten eigenen Ich ggf. wieder zu finden?

Genau hier setzt unser Ansatz der talent-orientierten Persönlichkeit an. Wir beschreiben die Persönlichkeit eines Menschen vor allem über die Talentdimension. Nach unserer Auffassung prägt das Talentprofil eines Menschen die Art und Weise wie er die Welt und sich selbst wahrnimmt und welche Gedanken und Handlungen daraus entstehen können. Mit den Instrumenten des Ansatzes ist es möglich, ein tieferes Verständnis über sich selbst und andere zu bekommen. Ebenso bietet der Ansatz viele neue und kreative Möglichkeiten für eine authentische Entwicklung einer Persönlichkeit.

Michael Hohlbauch

Verwaltungswissenschaftler, Coach

HT HT20-09 (4 LE)
Meditative Übungen der Achtsamkeit für Beruf und Alltag

Achtsamkeit ist mittlerweile zu einem „Modebegriff“ geworden. Doch Achtsamkeit und Meditation prägen eine innere Haltung, eine Form umfassender Lebenswahrnehmung. Achtsamkeit gilt als Bewusstheit für das Leben insgesamt. Meditative Übungen sind ein Weg, Achtsamkeit zu erlangen, sowie unterstützen uns als Regulation in unserem Alltag.

Mit Hilfe der achtsamen Haltung und Meditationsübungen bekommen wir Abstand zum Grübeln und zu schwierigen Gefühlen. Diese positiven Wirkungen wurden wissenschaftlich nachgewiesen.

Im Workshop werden Sie verschiedene Übungen kennenlernen und deren Nutzen für Ihren Alltag erfahren.

Winfried Kümmel

MBSR-Lehrer, Ergotherapeut,
Heilpraktiker für Psychotherapie, syst. Supervisor

HT20-10 (4 LE)
Lohnnebenleistungen

Mehr netto vom brutto, das ist häufig die Forderung der Arbeitnehmer an den Arbeitgeber.

Wer kennt das nicht, wenn man dem Arbeitnehmer 50 EUR mehr im Monat zahlt, erhält der netto weniger als die Hälfte ausgezahlt, der Arbeitgeber muss brutto 70 EUR aufwenden.

Es gibt einige Möglichkeiten, dem Arbeitnehmer steuerfreie oder ermäßigt besteuerte Zuwendungen zukommen zu lassen.

Neben der Steuer sind auch die Sozialabgaben zu beachten. Auch hier gibt es Möglichkeiten, den Arbeitnehmern sozialversicherungsfreie Zuwendungen zukommen zu lassen.

Was geht, wie muss man rechnen und kann man sich dabei helfen lassen.

Dietmar Sedlaczek

Fachanwalt Medizinrecht,
Geschäftsführer Steuerberatungsgesellschaft

HT20-11 Teil 1 (Teil 2: 14:00 – 15:30) (6 LE)
ETpro

Die Projektgruppe Dokumentation im DVE lädt ein: Diskutieren Sie mit!

Im Herbst 2019 hat die Projektgruppe mit ihrer Arbeit begonnen. Vor dem Hintergrund von Blankoverordnung und Direktzugang entwickelt sie eine ergotherapeutische Prozessdokumentation (ETpro) auf Grundlage der ICF.

Es geht um eine fundierte und strukturierte Dokumentation der Prozesse und der Zielerreichung.

So soll die Notwendigkeit und auch die Wirtschaftlichkeit ergotherapeutischer Leistungen dargestellt werden können.

Außerdem sollen auch ggf. kritische Aspekte im Prozess und bei Entscheidungen transparent werden.

ETpro soll in allen Fachbereichen und sowohl ambulant als auch stationär genutzt werden können und so aufgebaut sein, dass eine digitale Einbindung möglich ist. Im Rahmen des Workshops möchten wir den aktuellen Entwicklungsstand von ETpro vorstellen und zur Diskussion stellen. Wir freuen uns auf eine kritische Auseinandersetzung und konstruktive Anregungen!

Stefanie Völler

Ergotherapeutin,
Projektgruppe ETpro im DVE

HT20-12 Teil 1 (Teil 2: 14:00 – 15:30) (6 LE)
Patientenführung

Wir können aktiv unseren Arbeitsalltag zum Positiven für mehr Freude, Spaß und Erfolg verändern.

Die Kranken- und Lebensgeschichte von Menschen, mit denen wir arbeiten (vielleicht auch unsere eigene) ist oftmals kompliziert genug. Oft ärgern wir uns, dass der Patient sich nicht in die Richtung entwickelt, die wir als vorstellbar empfinden.

Wollen wir zum aktiven Gestalter unserer Arbeitszufriedenheit werden und durch den Umgang mit dem Menschen eine positive Richtung aufzeigen?

In diesem Workshop lernen wir unsere unterschiedlichen Führungsstile als Therapeuten/Pfleger kennen und einen optimalen Umgang mit dem Patienten, so dass zielgerichtetes Arbeiten wieder mit Freude möglich ist.

Der Workshop bietet absichtlich viel Raum zur Eigenreflexion. Im Alltag nimmt man sich erfahrungsgemäß wenig Zeit, um sich darüber im Klaren zu werden, wie der professionell helfende Mensch den Patienten anspricht. Eigene konkrete und kurze Fallbeispiele sind erwünscht und werden im Workshop behandelt.

Astrid Frevel

Ergotherapeutin

Samstag 14:00 – 15:30 Uhr

HT20-13 (2 LE) Praxisabgabe

Wie und zu welchen Konditionen kann ich eine therapeutische Praxis abgeben?
Praxisneugründungen werden zu einem zunehmenden Risiko – Praxisübernahmen sind ein zeitgemäßes Modell für eine Niederlassung.
Sichern Sie sich Ihren Platz in diesem sich entwickelnden Markt – durch frühzeitige und gezielte Planung.

Ralf E. Cramer

Unternehmensberater,
Kooperationspartner des DVE

HT20-14 (4 LE) Resilienz: Widerstandsfähigkeit und Kraft in der Krise

Mit Resilienz wird die Fähigkeit und innere Stärke eines Menschen bezeichnet mit widrigen bis sehr widrigen Umständen umzugehen. Resilienz wird notwendig, wenn große Herausforderungen im Leben auftreten. Resilienz ist nicht angeboren, sondern wird im Laufe der Entwicklung eines Menschen gelernt. Resilienz ist in jedem Moment unseres Lebens trainierbar.

In diesem Workshop erfahren Sie die Kennzeichen und Grundhaltungen von Resilienz, sowie Resilienz förderliche Faktoren. Diese Faktoren unterstützen die seelische und körperliche innere Stärke.

Winfried Kümmel

MBSR-Lehrer, Ergotherapeut,
Heilpraktiker für Psychotherapie, syst. Supervisor

HT20-15 (2 LE) Arbeitsrecht für Praxeninhaber

Praxeninhaber werden an vielfältigen Stellen mit arbeitsrechtlichen Themen konfrontiert. So stellt sich bereits bei der Einstellung die Frage, welche arbeitsvertraglichen Vereinbarungen mit dem Mitarbeiter getroffen werden sollen.

Während des Arbeitsverhältnisses geht es um Fragen der Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses bis hin zu Sanktionierungsfragen bei Fehlverhalten. Auch bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses können - trotz Kleinbetrieb - Schwierigkeiten auftreten.

Das Seminar soll daher zahlreiche Hilfestellungen und praktische Vorschläge für den richtigen Umgang mit den häufigsten Problemen geben und behandelt dabei insbesondere folgende Themen:

- Interessengerechte Arbeitsvertragsgestaltung
- Vereinbarung verschiedener Arbeitszeit- und Vergütungsmodelle
- Reichweite des Weisungsrechts des Arbeitgebers
- Umgang mit besonderen Arbeitnehmergruppen (Schwangere, Schwerbehinderte, "Elternzeitler")
- Reaktionen auf Fehlverhalten von Mitarbeitern (Ermahnung, Abmahnung, Kündigung)
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Timo Seßler

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

HT20-16 (2 LE) Teambildende Maßnahmen:

- Team: Minimalkriterien
- Definition echtes Team
- Teamfähigkeit
- klassische Maßnahmen zur Teamentwicklung

Ralf Burkhardt

Diplom-Psychologe, Kommunikationstrainer und Coach,
Gesellschaft für angewandte Kommunikation

HT20-17 (2 LE) Arbeiten ohne krank zu werden: Wie sich Mitarbeiter und Führungskräfte dabei gegenseitig unterstützen können.

Die meisten Menschen wissen recht genau, was ihnen guttut und was nicht. Vielen Menschen gelingt es zumindest teilweise, ihr persönliches Arbeitsverhalten daran auszurichten und sich zeitweise und bei bestimmten Aspekten angemessen gesundheitsgerecht zu verhalten. An diesen Momenten gilt es anzusetzen um die jeweils positiv wirksamen Ursachen, Ressourcen, Motivationsfaktoren und Verhaltenskompetenzen zu erkennen und übertragbar zu machen.

Im Workshop wird aufgezeigt, wie man die positiven Gesundheitsansätze mit vereinten Kräften und Fähigkeiten noch besser nutzen und vergrößern kann: Wie man sich gemeinsam ein Bild vom Geschehen macht, förderliche Ursachen ergründet, realistische Lösungsstrategien und Maßnahmen entwickelt und motivierende Projekte zu deren Umsetzung auf die Beine stellt und am Laufen hält.

Führungskräfte und Mitarbeiter trainieren in diesem Workshop ihre Kondition für eine gesundheitsförderliche Zusammenarbeit.

Burkhard Wilm

Gesundheitswissenschaftler

HT20-18 (2 LE) Finanzamt und Kontrolle:

Eine Betriebsprüfung wird angeordnet. Wem rutscht da nicht das Hemd in die Hose?

Neben der Betriebsprüfung gibt es noch zahlreiche andere Prüfmechanismen der Finanzverwaltung. Was alles möglich ist und wie man sich in einer solchen Situation richtig verhält, wird hier aufgezeigt.

Dietmar Sedlaczek

Fachanwalt Medizinrecht,
Geschäftsführer Steuerberatungsgesellschaft

HT20-19 (2 LE)
Immer noch diese Löhne.....

Bereits im Rahmen der Herbsttagung 2019 sind wir der Frage nachgegangen, was bedeutet die deutliche Vergütungserhöhung bezüglich der Kalkulation der Löhne der Therapeut*innen.

2020 gibt es nun ein update zur wirtschaftlichen Kalkulation und Umsetzung.

Zielgruppe sind alle Praxisinhaber*innen, die bezüglich der Frage, welche Löhne sind wirtschaftlich (machbar), noch unsicher sind, bzw. eine Orientierung suchen. Natürlich wieder "excelbasiert".

Mathias Gans

Unternehmensberater, Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut, Praxisinhaber

HT20-20 (2 LE)
Gibt es noch freie Mitarbeiter?

Ein Gespenst geht um in den ergotherapeutischen Praxen. Nein, es ist nicht der Prüfdienst der AOK, es ist die Scheinselbstständigkeit.

In den vergangenen Jahren wurde es zunehmend schwieriger, rechtssicher freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Praxis zu installieren. Praxen tragen ein finanzielles Risiko, wenn sie ohne vorherige Statusfeststellung durch die Clearingstelle der Rentenversicherung freie Mitarbeiter beauftragen – hier drohen Nachzahlungen der Sozialversicherungsbeiträge und der Steuer. Doch auch die Clearingstelle darf Praxen nicht vorschreiben, mit wem und wie sie arbeiten wollen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Unterschiede zwischen angestellten und freien Mitarbeitern, zeigt Fallstricke auf und gibt aktuelle Tipps für den Praxisalltag.

Yvonne Görmar

Juristin,
Referentin für Praxisangelegenheiten im DVE

HT20-21 (2 LE)
Evidenzbasiertes Arbeiten muss nicht kompliziert sein!

Evidenzbasierte Praxis klingt für die meisten erstmal wenig einladend, wenn nicht sogar abschreckend und praxisfern.

Man fragt sich, was man im konkreten Arbeitsalltag wirklich davon hat, und/oder hat Bedenken, wie es bei all der zeitlichen Enge überhaupt funktionieren kann. Außerdem ist man sich nicht so sicher, wie man „es“ überhaupt (richtig) macht.

Trotzdem stehen wir im Arbeitsalltag immer wieder vor der Frage nach Wirksamkeit und Wirksamkeitsnachweisen für unser Handeln oder suchen spezifische Informationen, wo „einfach googeln“ nur begrenzt hilft. In diesem Workshop soll es darum gehen, wie man sich im Dschungel von Evidenzbasierung und Wissenschaft (besser) zurechtfinden kann. Außerdem geht es darum kennenzulernen, welche konkreten und praxistauglichen Zugangsmöglichkeiten und Hilfen es gibt und wie und wozu sie genutzt werden können.

Birthe Hucke

Ergotherapeutin,
DVE-Vorstandsmitglied Standards und Qualität

HT20-11 Teil 2 (Teil 1: 9:00 – 12:30) (6 LE)

HT20-12 Teil 2 (Teil 1: 9:00 – 12:30) (6 LE)

Samstag 16:00 – 17:30 Uhr

IFAU (2 LE)
Infektionsrisiken in der Ergotherapie

Welchen gesundheitlichen Risiken, insbesondere durch Infektionskrankheiten, sind MA in der Ergotherapie ausgesetzt.

Welche Rolle spielt der Betriebsarzt bzw. die arbeitsmedizinische Vorsorge bei der Erkennung und Beurteilung dieser Risiken.

Was bedeutet das neue Masernschutzgesetz in der Praxis.

Welche Impfungen sind sinnvoll.

Was ist besonders in der Schwangerschaft zu beachten, was bedeutet ein Beschäftigungsverbot.

Was können wir aus der aktuellen Coronapandemie für die Zukunft lernen, welche Maßnahmen sind diesbezüglich zukünftig erforderlich.

Diese und viele weitere Fragen soll ihnen der Vortrag und die anschließende Diskussion beantworten.

Dr. med. Andreas Landerer
Betriebsmediziner

Samstag 16:00 – 17:30 Uhr

Samstag 14:00 – 15:30 Uhr

Abendveranstaltung

Dieses Jahr wird wohl alles etwas anders laufen, als wir es gewöhnt sind.

Wohl auch unsere legendäre Abendveranstaltung!

Noch können wir nicht absehen, was (und mit welchen eventuellen Auflagen) im November möglich ist.

Daher lassen Sie sich überraschen, wie wir den Abend gestalten. Ideen haben wir so einige... Und seien Sie sicher, dass wir uns im Rahmen der Möglichkeiten etwas einfallen lassen, um miteinander ein paar vergnügliche Stunden abseits der Seminare erleben können.



Sonntag 9:00 – 12:30 Uhr

HT20-22 (4 LE)
Der Notfallkoffer

Überlegungen zur Sicherungsstrategie beim Ausfall der Praxisinhaberin/ des Praxisinhabers

Der Ausfall der Praxisinhaberin/ des Praxisinhabers durch Ereignisse wie Unfall oder Krankheit und die damit oft gegebene Einschränkung der Handlungs- und Kommunikationsfähigkeit kann sich negativ auswirken – privat wie beruflich. Um solchen Bedrohungen wirksam zu begegnen sollte Vorsorge getroffen werden – nicht (nur) durch Versicherungen, sondern auch durch entsprechende organisatorische Maßnahmen – zusammengefasst in einem Notfallkoffer.

Ralf E. Cramer
Unternehmensberater,
Kooperationspartner des DVE

HT20-23 (4 LE)
Dienstfahrzeug

Fahrtenbuch, 1%-Regelung oder Dienstfahrzeug? Mit dem Auto Steuern sparen, wer möchte das nicht? Im Netz und in vielen Publikationen findet man so manchen Steuerspartipp, bis hin zu fragwürdigen Gestaltungen. Welche Möglichkeiten gibt es, Fahrtkosten von der Steuer abzusetzen, wie muss man rechnen und welche Nachweise müssen erbracht werden.

Dietmar Sedlaczek
Fachanwalt Medizinrecht,
Geschäftsführer Steuerberatungsgesellschaft

HT20-24 (4 LE)
Ob besonders oder langfristig: Extrabudgetäre Verordnungen leicht gemacht

Seit einigen Jahren wird es Ärztinnen und Ärzten erleichtert, Patientinnen und Patienten mit bestimmten Krankheiten ergotherapeutisch zu versorgen; dabei wird unterschieden zwischen Langfristigem Heilmittelbedarf (LHM) und Besonderem Verordnungsbedarf (BVB). Die Kosten für die Verordnungen fallen nicht in das Budget – es besteht keine Gefahr eines Regresses. Gesteuert wird dies über zwei bundeseinheitliche Listen, die die Diagnosen anhand der ICD-10-Codierung aufführen. Das alles ist relativ einfach, muss doch aber immer wieder verstanden und mit den Ärzten geklärt werden. Zudem haben mit der neuen Heilmittel-Richtlinie BVB und LHM viele Facetten, die auch für die Prüfpflicht und Abrechnung relevant sind.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Besonderen Verordnungsbedarf (BVB) und dem Langfristigen Heilmittelbedarf (LHM). Die Diagnoseliste LHM umfasst vor allem angeborene bzw. chronische Erkrankungen, die eine langdauernde Versorgung mit Ergotherapie notwendig machen. Die Diagnoseliste BVB umfasst unter anderem ZNS-Erkrankungen, Entwicklungsstörungen und traumatische Schädigungen, bei denen die Verordnung von Ergotherapie angezeigt ist, auch in weniger schlimmen Fällen.

Interessant für Praxisinhaber, fachliche Leitungen und andere Angestellte in Praxen, auch zur Auffrischung.

Yvonne Görmar
Juristin,
Referentin für Praxisangelegenheiten im DVE

HT20-25 (4 LE)

Yoga als präventive Selbstzahlerleistung

Angebote außerhalb der Kassenleistungen sind eine Möglichkeit, sich ein wenig unabhängiger zu machen und weitere Attraktivität in der eigenen Praxis zu etablieren. Yoga ist eine von vielen Möglichkeiten.

Ich berichte in diesem Workshop über meine Erfahrungen mit der Zentralstelle für Prävention.

Den unten geschilderten Ablauf habe ich an die von der Zentralstelle geforderten Stundenverlaufsplänen angelehnt. Die Beschreibung der einzelnen und aufeinander aufbauenden Kurseinheiten wird dort offensichtlich sehr genau und eng geprüft.

Im Anschluss lernen Sie Hatha Yoga kennen und wir werden gemeinsam aktiv:

- Einleitende Wort über Hatha Yoga
- Allgemeine Anleitungen und Anmerkungen zu individuellen Grenzen und individuell angepassten Übungsvarianten
- Yoga und Atem - Bedeutung von Atem, Bewegung und Stressabbau durch Yoga - Grundgedanken und Ideen zur eigenen Reflexion
- Einfindung - Aus dem Alltag in das Üben finden.
- Übungen im Stand am Boden, in Abhängigkeit zur Gruppe (Hinweis zum Aufbau von Asanas).
- Ausklang - Ruhe finden nach den Übungen
- Reflexion in der Gruppe.
- Übergabe eines Übungsblattes in Bezug zur Übungseinheit.

Simone Samtleben
Ergotherapeutin

HT20-26 Ausstellerworkshop (4 LE)

Aufmerksamkeitstherapie 2020 RehaCom in der ergotherapeutischen Praxis

Nach einer theoretischen Einführung zum Thema Aufmerksamkeitsfunktionen und deren Störungen werden Ihnen wichtige Auszüge aus einer aktuellen Leitlinie zur Therapie von Aufmerksamkeitsstörungen vorgestellt.

Wir zeigen, wie mittels der in RehaCom integrierten Screeningverfahren verschiedene Aspekte der Aufmerksamkeitsleistungen überprüft werden können und welche der RehaCom-Therapiemodule – je nach Schweregrad der Störung – für eine Behandlung geeignet sind. Die Anwendung der Therapiemodule wird direkt mit RehaCom demonstriert.

Themen des Workshops:

- Kurze theoretische Einführung zu Aufmerksamkeitsfunktionen und deren Störungen
- Leitlinienempfehlung zur Therapie von Aufmerksamkeitsstörungen
- Durchführung und Auswertung geeigneter RehaCom-Screenings
- Auswahl und Durchführung geeigneter Therapieverfahren

Entdecken Sie die Möglichkeiten oder lernen Sie Ihr RehaCom besser kennen!

Wir freuen uns auf Einsteiger, Interessierte und erfahrene Nutzer.

Dipl.-Psych. Frank Uecker

Klin. Neuropsychologie GNP,
HASOMED GmbH

HT20-27 Ausstellerworkshop (4 LE)

Arztkommunikation – in Krisen und bei Veränderungen besonders wichtig

Corona-Krise, neuer Heilmittel-Katalog und neue Verordnungsformulare, da kommt einiges auf die Ärzte zu, die möglicherweise gerade ganz andere Prioritäten haben, als sich mit den Problemen von Patienten bzgl. der Ergotherapie-Verordnung herumschlagen. Die Herausforderung, mit Ärzten richtig zu kommunizieren, wird gerade im Herbst 2020 nicht geringer.

Gemeinsam erarbeiten wir deshalb eine angemessene Strategie zur richtigen Arztkommunikation. Dazu brauchen wir ein klares Kommunikationsziel, möglicherweise heruntergebrochen auf jeden einzelnen Arzt, die richtigen Informationen und clevere Methoden, damit sich jede Arztpraxis möglichst genau so verhält, wie es für die ergotherapeutische Versorgung der Patienten notwendig ist.

Ralf Buchner

Betriebswirt
Buchner & Partner

HT20-28 Ausstellerworkshop (4 LE)
Diagnose und Therapie von Hirnleistungsstörungen im Alter mit HeadApp-NeuroVitalis

NeuroVitalis ist ein Training speziell für ältere Menschen, die ihre geistige Leistungsfähigkeit stabilisieren oder verbessern wollen. Das Programm wurde von Neuropsychologen der Uni Köln entwickelt und fußt auf aktuellen Erkenntnissen über die altersbedingten Veränderungen des Gehirns. Sein Erfolg ist wissenschaftlich erwiesen.

Sie erfahren, wie Sie per Computer die geistige Leistungsfähigkeit überprüfen und nach Ende der Tests üben können.

In Kleingruppen werden alterssensitive Bereiche wie Denken und Planen, sprachliche Fähigkeiten, Gedächtnis und Aufmerksamkeit intensiv trainiert.

Für Ergotherapeuten, die in Geriatrie tätig sind.

Stefan Seering

Leiter Softwareentwicklung
HeadApp by HelferApp AG

HT20-29 Ausstellerworkshop (4 LE)
Fasziale Techniken im Zusammenhang mit der Behandlung von Narben und anderen typischen Pathologien im Handbereich

Anhand klassischer Pathologien des handtherapeutischen Alltags, wie z.B. dem M. Dupuytren, dem Karpaltunnelsyndrom und Verbrennungsnarben, werden in diesem Vortrag Behandlungstechniken im faszialen Kontext beleuchtet und vorgestellt.

Dabei wird auch auf verschiedene Werkzeuge bzw. Hilfsmittel eingegangen, die neben den Händen des Therapeuten unterstützend eingesetzt werden können. Zum einen um den Behandlungseffekt zu verstärken und zum anderen um weitere Möglichkeit zu haben, den Patienten zwischen den Terminen mit Hausaufgaben selbstverantwortlich mit in die Therapie einzubinden.

Michael Dawils

Physiotherapeut, Heilpraktiker, Osteopath
Dozent der AFH®-Akademie für Handrehabilitation

HT20-30 Ausstellerworkshop (4 LE)
Biofeedback bei neurologischen Störungsbildern wie: Hemiplegie, MS, Morbus Parkinson, SHT und ICP

Krankheitsbilder, die z.T. schon seit Geburt (ICP) bestehen, erfahren mittels EMG-Biofeedback neue Möglichkeiten der Befunderhebung, Therapie und Beratung.

Seit Jahren nutzen wir erfolgreich EMG-Biofeedback v.a. bei Hemiplegie- bzw. Hemiparese. Die Behandlung weiterer neurologischer Krankheitsbilder wie bspw. MS, Parkinson, aber auch ICP und Schädel-Hirn-Trauma (SHT) gewinnt zunehmend an Bedeutung. Betroffene profitieren von leichten, harmonischen Alltagsaktivitäten.

Im Workshop werden die Krankheitssymptomaten angesprochen, um mittels EMG-Biofeedback spezifische Therapieansätze aufzuzeigen. Entsprechende Ressourcen vorausgesetzt, zeigen Betroffene nicht nur eine Verlangsamung krankheitsbedingter Abbauprozesse oder einen Statusverlust, sondern auch nach Jahren zurückliegender Diagnosen, deutliche, alltagsrelevante Therapiefortschritte.

Ziel des Workshops

...ist eine effiziente und realistische Therapiegestaltung. Durch die EMG-Rückmeldung wird es möglich: „Das MÖGLICHE zu verlangen und nicht das UNMÖGLICHE!“, und so motivierend zu einem verbesserten Umgang mit der Symptomatik und mehr Selbstständigkeit im Alltag beizutragen.

Ablauf

Nach der Einführung in die wesentlichsten medizinischen und theoretischen Grundlagen, werden Behandlungsmöglichkeiten mittels EMG-Biofeedback hinsichtlich der vielfältigen Symptome, sowie der unterschiedlichen Vorgehensweisen beider neurologischen Erkrankungen aufgezeigt.

Karl-Michael Haus

Ergotherapeut
HASOMED GmbH

Organisation

- Die Anmeldungen laufen über die Geschäftsstelle des DVE, die Adresse dazu finden Sie auf dem Anmeldebogen.
- Die Verteilung der Teilnehmer auf die Seminare ist ausschließlich dem FAS vorbehalten und erfolgt nach Anmeldedatum und Priorität.
- Einige Seminare sind von der Teilnehmerzahl begrenzt, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung!
- Die Herbsttagung wird nur als Gesamtpaket angeboten
- Je nach Seminarteilnahme werden maximal 18 Fortbildungspunkten bescheinigt
- Es gibt Vollverpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag (inkl. der Getränke in den Tagungsräumen und der Kaffeepausen), ohne Frühstück

Die Organisatoren: der Fachausschuss für Selbstständige



Uta Feifel, Claudia van Bonn, Andreas Teichfischer
Gregor Engel-Mandurino, Mandy Forkel, Axel Böge

Preise

Preis der Herbsttagung, inklusive Seminare

Inklusive Verpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag, außer Frühstück.

DVE - Mitglieder

Frühbucher bis 31.08.2020	385,- €
ab 01.09.2020	435,- €

Nicht - Mitglieder

Frühbucher bis 31.08.2020	435,- €
ab 01.09.2020	485,- €

Anmeldeschluss ist am 16.10.2020.

Während der Mahlzeiten ist je ein alkoholfreies Getränk inklusive.

Existenzgründer mit einem Gutschein müssen diesen bei der Anmeldung mit einschicken!

Anreise

Mit dem Auto:

Autobahn A61, Ausfahrt Kreuz Ludwigshafen.
In Bad Dürkheim der B37 folgen bis zur Ausschilderung „Kurhaus / Spielbank“

Mit der Bahn:

ICE-Verbindung Mannheim – Hauptbahnhof, weiter mit der „Rhein-Haardt-Bahn“
oder über Neustadt – Hauptbahnhof weiter mit dem Nahverkehrszug nach Bad Dürkheim.
Dann sind es nur ein paar Meter Fußweg.

Tagungsort/Übernachtung

Die komplette Herbsttagung findet im Kurpark-Hotel statt. Hier haben wir ein Zimmerkontingent erhalten, welches dieses Jahr leider sehr begrenzt ist!
Die Hotelbuchung nehmen Sie bitte direkt mit dem Hotel vor unter dem Stichwort „DVE-HT20“.



Kurpark-Hotel Bad Dürkheim
Schlossplatz 1 – 4
D-67098 Bad Dürkheim
Fon: +49 6322 / 797 - 0
Fax: +49 6322 / 797 – 158
www.kurpark-hotel.de



Einzelzimmer: 96,- €
Doppelzimmer: 138,- €

inklusive Frühstück, kostenlose WLAN-Nutzung, Tee- und Kaffeestation auf dem Zimmer, kostenfreie Nutzung des Wellness- und Fitnessbereichs "Vitalis" (inkl. gepackter Saunatasche, Badeschuhe und -mantel), ein freier Eintritt pro Person in die Spielbank



Selbstverständlich können Sie auch privat übernachten oder eine individuelle Unterkunft buchen.

BalensoSenso®



OPTIMAL
VORBEREITET



Die Neufassung der Heilmittel-Richtlinie und des Heilmittelkatalogs gilt ab 1. Oktober 2020. Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar unter www.buchner.de/hmk





**Akademie
für
Handrehabilitation**

Immer
aktuell unter
[www.
Handakademie
.de](http://www.Handakademie.de)



**Bausteinreihe zum
"Zertifizierten Handtherapeuten der AFH"**
Nach Standards der Akademie für Handrehabilitation

EINFÜHRUNG	AUFBAUSTUFE
HT 1 Die Anatomie der Hand	HT 9 Hand und Ellenbogen
	HT10 Hand und Schulter
BASISKURSE	HT11 Hand und Wirbelsäule
HT 2 Finger- und Daumengelenke	HT12 Hand, HWS und Kiefergelenk
HT 3 Hand- und Radioulnargelenk	HT13 Hand, ADL und Eigenübungen
HT 4 Hand und Weichteiltechniken	INTENSIVSTUFE
HT 5 Hand und Narbenbehandlung	HT14 Neurologische Pathologien
HT 6 Hand, Tape, Cast, Fertigorthesen	HT15 Hand und Systemerkrankungen
HT 7 Hand und Schienenbau Teil I	HT16 Hand und Schienenbau Teil II
HT 8 Hand und Sportverletzungen	PRÜFUNG
	HT17 Prüfungsvorbereitung
	HT18 Abschlussprüfung

Die Weiterbildungen werden deutschlandweit angeboten.



Akademie für Handrehabilitation
Schloßplatz 1 | 31812 Bad Pyrmont
www.Handakademie.de | 05281 95 97 67-2



Die haben's
schon
wieder getan

*Und einfach für meine
Ergotherapie-Praxis mitgedacht:*

Praxissoftware? Inklusive Terminplaner
und Behandlungsdokumentation

Abrechnung? Erledigt und
zum Wunschtermin ausbezahlt

Klingt einfach? Ist einfach gut!
azh.de/srzh.de oder (089) 21768216.


